Notstandsverordnung

1. Notstandsgesetze/ Notstandsverfassung in der BRD

* Sichert Handlungsfähigkeit des Staates in Krisensituationen
* Regelungen für den Verteidigungsfall, den Spannungsfall, den inneren Notstand und den Katastrophenfall.

Mögliche Maßnahmen:

* Falls Bundesrat & Bundestag nicht mehr zusammenkommen können, dann übernimmt das Notparlament, was eine schnellere Umsetzung von Notstandsgesetzten ermöglicht.
* Wehrpflicht und Dienstpflicht

1. Die Notstandsmaßnahmen angesichts der Corona-Krise sind zum Schutz der Bevölkerung und somit angemessen. Die Einschränkungen der Bürger sind dabei nicht verfassungswidrig.
2. Zur Zeit der Weimarer Republik gab die Notstandsverfassung dem Reichspräsidenten so viel Macht, dass er nicht mehr vom Parlament kontrolliert werden konnte. Somit wurde die Legislative umgangen und die Macht ging an ein Präsidialkabinett.

In der NS-Zeit half die Notstandsverfassung den Nationalsozialisten dabei, politische Gegner auszuschalten. Die Meinungsfreiheit wurde unterdrückt, indem Zeitungen und Versammlungen verboten werden konnten. Dazu konnte man Menschen in Schutzhaft nehmen und somit zum Schweigen bringen.

In der Vergangenheit konnte der Notstand oft genutzt werden, um das Machtgleichgewicht der Regierung aus der Balance zu bringen. Heutzutage gibt es mehr und strengere Maßnahmen, die dazu führen, dass nie zu viel Macht an eine Person bzw. eine Personengruppe gehen kann. Wenn man dies wieder auf die derzeitige Krise bezieht, ist dabei wichtig, dass alle Einschränkungen lediglich zur Eindämmung des Virus dienen und nicht ausgenutzt werden, um an politische Macht zu gelangen.